

Zeitschrift: Lesbenfront
Herausgeber: Homosexuelle Frauengruppe Zürich
Band: - (1982)
Heft: 15

Artikel: Le Tra Trä
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-632103>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Le Tra Trä

Grussadresse der "Schweizerischen Gesellschaft für Heterophile" an die "Lesbischen Trachten Trägerinnen" - kurz: LeTra Trä - anlässlich ihres Jahrestreffens vom 28. August 1982 in Zürich.

LIEBE SCHWESTERN,

WENN ICH ALS HETEROPHILE HEUTE VOR EUCH STEHE, SO DÜRFT IHR MIR GLAUBEN, DASS EUCH MEINE BESTEN WÜNSCHE GELTEN, UND DASS ICH DIE STÜRMISCHE ENTWICKLUNG DER LETZTEN JAHRE MIT SPANNUNG UND MIT WACHSENDE FREUDE VERFOLGT HABE. ANLÄSSLICH EURES JAHRESTREFFENS MÖCHTE ICH AUF EBEN DIESE ENTWICKLUNG ETWAS NÄHER EINGEHEN.

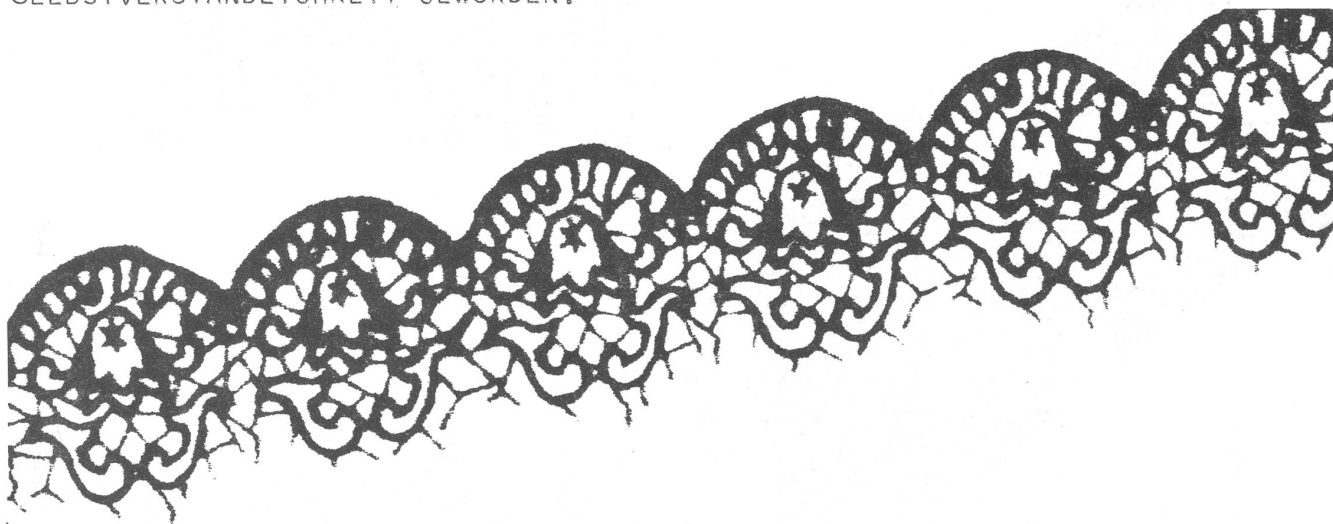
AUFMERKSAM LESENDE KONNTEN SCHON FRÜH, NÄMLICH BEIM BIBELSTUDIUM, HINWEISE AUF DIE HEUTE WEITVERBREITETSTE LEBENSFORM FINDEN. STEHT DOCH DA IM EVANGELIUM DER JOHANNA, KAP. 5, ABSCHNITT 24: "SELIG SIND DIE SCHWULEN, DENN IHRER IST DAS HIMMELREICH."

AUCH DIE HEUTE WIEDER WOHLBEKANNTEN SPRICHWÖRTE WIE "LESBENBUND HAT GOLD IM MUND" ODER "WER SCHWULEN EINE GRUBE GRÄBT, FÄLLT SELBST HINEIN" STAMMEN AUS FRÜHESTER ZEIT.

DÜSTER HINGEGEN SIND DIE ERINNERUNGEN AN DIE ZWISCHENZEIT, IN DER VON BESTIMMTER POLITISCHER SEITE VERSUCHT WURDE, DIE HOMOSEXUELLE LEBENSFORM NOTORISCH IN FRAGE ZU STELLEN. AN DIESE ZEIT MÖCHTE ICH NUR KURZ ERINNERN. MIT LÜGNERISCHEN WÖRTERN WIE Z.B. "SCHWULE HABEN KURZE BEINE" WURDE DAMALS, GLÜCKLICHERWEISE ERFOLGLOS, EINE EIGENTLICHE KAMPAGNE GEFÜHRT.

DIESE ZEITEN SIND, WIE WIR ALLE WISSEN, VORBEI. PROSPERIERENDE HOMOSEXUELLE UNTERNEHMEN TRETEN TAG FÜR TAG DEN BEWEIS AN, DASS DIE HOMOSEXUELLE LEBENSFORM DIE LEBENSFORM SCHLECHTHIN IST. HIER IST BESONDERS ZU ERWÄHNEN, DASS DIE WEIBLICHEN HOMOSEXUELLEN DANK IHREN UNERSCHÖPFLICHEN ENERGIEN NICHT NUR DIE HETEROPHILEN SONDERN AUCH DIE HOMOSEXUELLEN MÄNNER WEIT HINTER SICH GELASSEN HABEN.

DENKEN WIR NUR AN DIE TAGESZEITUNG "LESBENFRONT" MIT IHRER MILLIONENAUFAGE, AN DAS ZÜGELUNTERNEHMEN SPÄTH, BAUMGARTNER UND CO ODER AN DAS BESTBEKANNTE MÖBELGESCHÄFT MÖBEL LIENHART. EBENSO VON ERFOLG GEKRÖNT IST DAS FILMIMPERIUM DER HOMEX AG, DIE MIT IHREM FILM "ABER NORMAL IST ES JA GERADE NICHT...", DER SEHR SUBTIL DIE PROBLEMATIK DER HETEROPHILEN BESCHREIBT, ZU WELTRÜHM GELANGTE. ALL DIESE BEISPIELE WEIBLICHEN HOMOSEXUELLEN SCHAFFENS SIND HEUTE EINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT GEWORDEN.



UNS HETEROPHILEN MENSCHEN VERGÄLLT ALLERDINGS EIN WERMUTHSTROPFEN DIE UNEINGESCHRÄNKTE FREUDE. DURCH UNSERE UNGLÜCKLICHE VERANLAGUNG STEHEN WIR ABSEITS UND HABEN NUR EINEN KLEINEN ODER GAR KEINEN ANTEIL AN DIESER ENTWICKLUNG. DOCH AUCH HIER GREIFT DIE VERGANGENHEIT TRÜSTEND EIN. DER SATZ, DEN DIE GROSSE DICHTERIN CATULLA UM CA 50 NACH CHRISTA PRÄGTE, BEDEUTET HOFFNUNG FÜR UNS ALLE. SIE SAGTE: "SEXUALITATIS HETERORUM CURABILUM EST." ZU DEUTSCH: HETEROSEXUALITÄT IST HEILBAR.

ICH DANKE FÜR EURE AUFMERKSAMKEIT.
ESTHER